

Hello my lovely Chef

Naru x Sasu

Von Nanacchi

Kapitel 4: Kapitel 4

Es waren nun schon ein paar Tage vergangen, seit er sich mit Naruto im Café getroffen hatte. Bis jetzt hatte er dem Blonden auch aus dem Weg gehen können, trotz Arbeit. Er wollte einfach vermeiden, dass dieser ihn auf irgendwas festlegen konnte. Warum noch mal habe er zugestimmt?

Naja, der Uzumaki hatte es am Montag sehr lustig gefunden, als er in Sasukes Büro wirklich einen Vertrag hatte unterzeichnen müssen. So hatte er immerhin eine Absicherung, falls der Blonde sich nicht an ihre Abmachung halten würden. Nachdem dieser unterzeichnet hatte, hatte er ihn glatt wieder aus dem Büro geschmissen und mit Arbeit überhäuft.

Nun war es schon Donnerstag, am späten Nachmittag. Shikamaru war nach der Arbeit noch mit zu ihm gekommen. Es gab nicht viele, die ihn besuchten. Eigentlich nur zwei Leute und einer davon war Shika. Dieser war aber auch bei weitem nicht so nervig wie manch andere.

Dennoch hatte es auch Shikamaru nicht leicht, manchmal musste auch er Sasuke überreden. So wie heute, weil er etwas mit Sasuke bereden wollte. Er hatte erwähnt, es ginge um die Arbeit und da hatte sein Chef nachgegeben.

Nun saßen sie in des Uchihas Wohnung im Wohnzimmer, jeder einen Kaffee in der Hand. Während Sasuke in seinem Sessel saß, hatte Shika auf der Couch platz genommen. Fürs erste schwiegen beide, doch bald schon unterbrach der Besuch die Stille, die Sasuke eigentlich als recht angenehm empfunden hatte.

"Sag mal, ist alles okay mit dir?"

"Warum sollte es nicht?"

"Nun, ich mische mich ja eigentlich nicht in deine Angelegenheiten ein. Aber du benimmst dich anders, seit du am Wochenende das Haus verlassen hast."

"Das hat damit gar nichts zu tun", brummte Sasuke unzufrieden.

"Ach ja? Nicht, dass ich es nicht begrüße, wenn du mal raus kommst. Aber es ist trotzdem auffällig. Nicht nur für mich."

Darauf kam nur ein zucken der Schulter, woraufhin Shikamaru seufzte.

"Ich mein ja nur. Du kommst kaum zu Uzumaki und Inuzuka, um die beiden anzuschmauzen oder ihnen Arbeit aufzudrücken."

"Die bekommen doch genug Arbeit aufgedrückt."

"Ja, weil du mich los schickst. Das ist mein Job, ich erledige Dinge für dich. Aber normalerweise tust du es selbst."

"Es geht um diesen blöden Uzumaki!"

"Was hat er getan? Dir ein Kompliment gemacht?", frate er grinsend.

"Haha, sehr witzig. Nein! Er will das ich lockerer werde.."

"Das wäre zumindest eine Abwechslung. Etwas lockerer könntest du schon werden."

"Musst du gerade sagen."

"ICH verlasse wenigstens das Haus und ich habe auch eine Freundin, mit der ich Zeit verbringe. Du hast mich und Sakura. Ansonsten meidest du Menschen."

"Na und? Ich bin zufrieden mit meinem Leben! Er ist der Meinung, er würde es schaffen und falls nicht, würde er mich für immer damit in Ruhe lassen. Ich hab es schriftlich!"

"Dein ernst? Du hast daraus einen Vertrag gemacht?"

"Was blieb mir anderes übrig? Ich will nicht unnötig mit Leuten reden, mit denen ich gar nicht reden will!"

Nun grinste sein Gegenüber, was Sasuke verwirrt schauen ließ. Daraufhin blickte er fragend, was sein bester Freund zu verstehen schien, denn er erläuterte sein grinsen auch schon kurz darauf.

"Das Uzumaki dich überhaupt zu so etwas bekommen hat, soll schon was heißen. Sag mal.. bedeutet das, dass du..."

"Klappe! Ich hab dir und Sakura damals davon erzählt mit der Bedingung, dass wir nie wieder darüber reden. Das Thema ist gegessen!"

"Hätte doch sein können. Es würde irgendwie nahe liegen.. Nun schau mich nicht so an! Auch du kannst so etwas nicht kontrollieren!"

"Und wie ich das kann. Und nun kein Wort mehr darüber."

"Ist ja gut.. Aber dennoch. Versuch es doch mal. Wenn du eh schon sagst, du hast eine Absicherung.. was hält dich auf?"

Ja, was hielt ihn auf? Er wollte es einfach nicht. Sein Leben lief geordnet ab, alles hatte seinen Platz und er war zufrieden damit, wie es lief. Vielleicht war es nicht für jeden was, aber was andere dachten war ihm schon immer egal gewesen. Er hatte Erfolg im Beruf, was wollte er noch mehr?

"Du musst es ja nicht gleich mit dem Uzumaki machen und mit ihm feiern gehen oder so etwas. Aber du könntest vielleicht auch mal mit mir oder Sakura mit kommen. Oder auch mal auf Betriebsfesten erscheinen. Immerhin bist du der Chef!"

"Ich wäre jetzt gerne allein."

Shikamaru seufzte, nickte aber und trank den letzten Schluck seines Kaffees aus. Dann erhob er sich und wurde noch von Sasuke zur Tür begleitet. "Denk wenigstens mal darüber nach. Falls es nicht klappt, kannst du immer noch so weiter machen wie vorher", hatte er noch gesagt, bevor er den Uchiha alleine ließ.

Dieser setzte sich wieder in seinen Sessel, hatte sich eines seiner vielen Bücher genommen um darin zu lesen. So war es entspannend. Ruhe und Frieden. Wenn er Naruto in sein Leben lassen würde, würde alles nur im Chaos versinken.

Naruto Uzumaki war das reinste Chaos. Er war aufgeweckt, redete viel und war immer irgendwie auf Zack. Keine Ruhe, kein angenehmes Schweigen.. Das würde einfach nicht gut gehen. Selbst wenn er es versuchen würde.. und obwohl Naruto nicht anwesend war, konnte er sich nicht auf sein Buch konzentrieren.

Das nervte ihn jetzt. Selbst sein bester Freund hatte gemeint er solle es versuchen und das passte ihm noch weniger. Aus Frust ging er in sein Arbeitszimmer und setzte sich an seinen Schreibtisch. Arbeit hatte ihn schon immer abgelenkt, wenn er sich nicht konzentrieren oder entspannen konnte.

Bei der Arbeit ging er immer auf und fand meist auch seine Konzentration wieder. Und es klappte auch ein wenig. Dennoch merkte er gar nicht, dass weit hinten in seinem Kopf, immer noch Gedanken um Naruto, den Vertrag, Shikamarus Worte und seinem Leben herrschten. Dabei wollte er doch nicht, dass sich jemand neues oder etwas anderes in sein Leben schlich!